



Beteiligungsbericht

2017

Bericht über die Beteiligungen der Stadt Rheinfelden (Baden) im Jahr 2017

Stadtkämmerei
erstellt im September 2018

Vorwort

Die vielseitigen Aktivitäten der Stadt Rheinfelden (Baden) finden sich nicht nur im städtischen Haushalt wieder. Die kommunalen Aufgaben werden über unterschiedlichste Organisationsformen wahrgenommen.

Somit hat die Stadt Rheinfelden (Baden) nicht nur Eigenbetriebe und gemeinsam mit anderen Nachbargemeinden Zweckverbände gegründet, sondern sich auch an Gesellschaften des Privatrechts beteiligt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Rheinfelden (Baden) für 2017 enthält die nach § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung Baden Württemberg vorgeschriebenen Mindestdaten der städtischen Beteiligungen.

Angaben zu den Eigenbetrieben und Zweckverbänden finden sich in den entsprechenden Jahresabschlüssen wieder.

Grundlage für diesen Bericht sind die Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfungsberichte zum 31.12.2017 (bei der KuBa Freizeitcenter AG zum 30.04.2018, wegen abweichendem Geschäftsjahr). Die Besetzung der jeweiligen Organe bezieht sich ebenfalls auf diesen Stichtag.

Rheinfelden (Baden), im September 2018



Klaus Eberhardt
Oberbürgermeister



Udo Düssel
Stadtkämmerer

Inhaltsverzeichnis

Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH.....	1
Bürgerenergie Dreiländereck eG	2
Wasserverbund Hochrhein GmbH	3
VR-Bank eG Schopfheim-Maulburg.....	6
Wirtschaftsregion Südwest GmbH	7
Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH.....	8
Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden.....	12
Baugenossenschaft Rheinfelden-Wehr eG	16
KuBa Freizeitcenter AG	17
Anhang: Definition der verwendeten Kennzahlen	18

Unmittelbare Beteiligungen

	Beteiligung	Anteil
Gas- und Strom		
- Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH	5.000,00 EUR	10%
- Bürgerenergie Dreiländereck eG	25.000,00 EUR	1,28%
Wasserversorgung		
- Wasserverbund Hochrhein GmbH	15.000,00 EUR	25%
Wirtschaft		
- VR-Bank eG Schopfheim-Maulburg	150,00 EUR	<1%
- Wirtschaftsregion Südwest GmbH	2.000,00 EUR	4%
- Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfeldern (Baden) GmbH	200.000,00 EUR	40%
Wohnungsbau		
- Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfeldern	5.048.000,00 EUR	90%
- Baugenossenschaft Rheinfeldern-Wehr eG	350,00 EUR	<1%
Sport		
- KuBa Freizeitcenter AG	5.000,00 CHF	<1%

Eigenbetriebe/ Zweckverbände/ Sonstiges

	Beteiligung	Anteil
Versorgung		
- Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung	18 Stimmen	18%
- Eigenbetrieb Stadtwerke Rheinfeldern (Baden)		
Sparte Wasserversorgung	1.535.000,00 EUR	100%
Sparte Wärmeversorgung	100%	100%
- Zweckverband Wasserversorgung Dinkelberg	7 Stimmen	53,8% (7/13)
- Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Rheinfeldern (Baden)	100 %	100%
- Abwasserzweckverband Rheinfeldern-Schwörstadt	7 Stimmen	58,33% (7/12)
- Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach	15.000,00 EUR	2%
- Zweckverband Regio-S-Bahn 2030	3 Stimmen	7,5%
Wirtschaft		
- Badischer Gemeinde-Versicherungsverband	2.600,00 EUR	<1%
- Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)	32.528,25 EUR	<1%
Soziales		
- Eigenbetrieb Bürgerheim Rheinfeldern Baden)	100%	100%

Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH

Marktplatz 7
79539 Lörrach

Telefon: 07621/161617-0
Telefax: 07621/161617-9
info@energieagentur-loerrach-landkreis.de
www.energieagentur-loerrach-landkreis.de

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft:	Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz der Gesellschaft:	Lörrach
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Anteil der Stadt:	5.000 Anteile zu je 1,00 EUR = 5.000,00 EUR
Handelsregister:	HR-Nr. 710045, Freiburg im Breisgau
Stammkapital:	50.000,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Klima- und Umweltschutzes durch unabhängige Beratungen und Serviceleistungen, insbesondere zur Erreichung folgender Ziele:

- Optimierung der Energieeinsparung und des Einsatzes erneuerbarer Energien im Bereich Bau und Sanierung im Landkreis Lörrach;
- Gewährleistung eines einheitlichen, professionellen Niveaus in der Energieberatung (auch vor Ort in den Gemeinden);
- Vernetzung lokaler Initiativen und Aktionen bezüglich effizienter Energieverwendung und Energieberatung im Landkreis Lörrach;
- Bewusstseinsbildung bei Bürgern und in öffentlichen Einrichtungen;
- Fortbildung;
- Darstellung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH ist ein vom Landkreis und Gemeinden gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft getragenes Unternehmen.

Ziel der Agentur ist es, das Bewusstsein für klimaschützendes Handeln zu stärken, vor allem aber durch konkrete Beratungsleistungen zu Energieeffizienz und zum Einsatz umweltschonender, regenerativen Energien beizutragen. Die Agentur ist Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um die Energiewende und die damit verbundenen Themen zu erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz.

Das Angebot zur Bürgerberatung besteht weiter, ähnlich dem Vorjahr. Seit Sommer 2016 besteht eine Kooperation mit der Verbraucherzentrale des Landes Baden-Württemberg, über die nach standardisierten Verfahren ein Großteil der Erstberatungsanfragen von Bürgerseite bearbeitet werden kann. Die Zusammenarbeit mit Kommunen war – gemessen am Projektvolumen – auch im Jahr 2017 das zentrale Aufgabenfeld der Energieagentur. Neben einer Reihe von Energiediagnosen und (Wärme-) Versorgungskonzepten wurden erneut Konzeptstudien zu möglicher Nahwärmeversorgung und Weiterbildungsprojekte für Kommunalmitarbeiter erstellt und durchgeführt.

Bürgerenergie Dreiländereck eG

Am Rathausplatz 6
79590 Binzen

Telefon: 07621/5786829
info@be3land.de
www.be3land.de

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft:	Bürgerenergie Dreiländereck eG
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Sitz der Gesellschaft:	Binzen
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Anteil der Stadt:	250 Anteile zu je 100,00 EUR = 25.000,00 EUR
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Freiburg, Gen. Registernummer Nr. 700048
Gesamtkapital:	1.953.000 EUR, 336 Mitglieder

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Initiierung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene, die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien und die Initiierung von Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes insbesondere vor Ort und im Dreiländereck Deutschland, Schweiz und Frankreich.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ende 2017 waren der Genossenschaft 336 Mitglieder (Vorjahr: 299) mit einem Kapital von 1.953.000 EUR (Vorjahr: 1.581.300 EUR) beigetreten, was einen großen Wachstumsschub im Geschäftsjahr bedeutet.

Die eingegangenen Gelder wurden zügig satzungsgemäß investiert.

Ausblick

Der Ausblick für die Genossenschaft ist unverändert positiv. Das Ziel ist es aufzuzeigen, wie die Energiewende in der Region mit dem Mix unterschiedlicher Energieträger auf Basis von 100 % erneuerbarer Energien möglich ist. Dafür wurde seit 2012 in 47 Photovoltaik-Dachanlagen, einen Batteriespeicher und einen Windpark investiert, sowie die Photovoltaik-Freiflächenanlage „Solarpark am Rhein“ bei Herten im Jahre 2017 in Betrieb genommen. Der „Solarpark am Rhein“ wird mit 2 anderen Genossenschaften aus der Region betrieben. Ein weiteres großes Projekt wird ein Mieterstromprojekt in Weil am Rhein sein, das ab 2019 zusammen mit der Wohnbau Weil am Rhein mit einer Leistung von 180 kWp realisiert wird.

Wasserverbund Hochrhein GmbH

Schulhausstr. 40
79713 Bad Säckingen

Telefon: 07761/55021-0

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft:	Wasserverbund Hochrhein GmbH
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz der Gesellschaft:	Bad Säckingen
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Anteil der Stadt:	15.000,00 EUR
Handelsregister:	HRB-Nr. 630962 beim Amtsgericht Freiburg im Breisgau
Stammkapital:	60.000,00 EUR

Organe

Geschäftsführung:	Siegfried Pflüger	
Gesellschafter:	Stadt Rheinfelden (Baden)	15.000,00 EUR
	Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	12.000,00 EUR
	Stadtwerke Bad Säckingen GmbH	10.200,00 EUR
	Stadt Wehr	7.200,00 EUR
	Stadt Laufenburg	4.200,00 EUR
	Gemeinde Murg	4.200,00 EUR
	Gemeinde Albruck	3.600,00 EUR
	Gemeinde Dogern	1.200,00 EUR
	Gemeinde Küssaberg	1.200,00 EUR
	Gemeinde Schwörstadt	1.200,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme sowie Nutzung einer (ehemaligen) Soleitung der Firma Hüls AG von Rheinfelden bis Küssaberg-Rheinheim und der gemeinsame Betrieb dieser Leitung als Wasserversorgungsanlage.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Trinkwasserversorgungsleitung des Wasserverbundes Hochrhein GmbH war zwischen Rheinfelden und Küssaberg-Rheinheim ganzjährig in Betrieb.

Die bakteriologischen Wasseruntersuchungen sind planmäßig erfolgt. Die Wasserqualität war beim Kunden immer einwandfrei. In Abstimmung mit dem Gesundheitsamt wird mit einer minimalen Wassermenge über das Jahr ununterbrochen gespült. Dies ist in der Regel ausreichend um eine Verkeimung der Trinkwasserleitung zu vermeiden.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft besitzt keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf

Hinsichtlich der getätigten Trinkwasserlieferung ist festzustellen, dass die Gemeinde Murg zur Abdeckung von Verbrauchsspitzen die WVH-Leitung zum Transport genutzt hat. Es wurden insgesamt 69.987 m³ (im Vorjahr 36.162 m³) transportiert.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig geändert. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die Zunahme der Guthaben bei Kreditinstituten von 46.270,88 EUR auf 53.618,92 EUR und die Reduzierung der Sachanlagen von 129.951,50 EUR auf 121.105,00 EUR.

Zur Finanzierung der Wasserleitung hat die Gesellschaft ein Darlehen aufgenommen. Die Darlehensvaluta weist zum 31.12.2017 einen Betrag von 87.333,12 EUR aus. Die Verringerung im Vergleich zum Vorjahr ist auf die planmäßige Tilgung zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse sind von 30.798,25 EUR auf 30.953,42 EUR nur unwesentlich gestiegen. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ebenfalls nur eine geringe Zunahme von 643,92 EUR auf 822,41 EUR zu verzeichnen. Der Materialaufwand ist geringfügig von 10.378,19 EUR auf 10.748,02 EUR angestiegen. Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr mit 8.846,50 EUR konstant geblieben. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 4.839,30 EUR auf 5.047,18 EUR ist nur marginal.

Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau erzielt werden.

Die Gesellschaft schließt das Jahr mit einem positiven Ergebnis von 2.929,35 EUR (Vorjahr: 2.958,66 EUR) ab.

Ausblick

Es wird davon ausgegangen, dass die Leitung auch weiterhin zur Notversorgung und zur Trinkwasserbelieferung zur Verfügung stehen wird. Die Gesellschaft rechnet für 2018 mit einem positiven Ergebnis auf dem Niveau der vergangenen Jahre.

Für die Kreuzung B34 vom Radweg in Karsau (Ortsteil Riedmatt) ist eine Unterführung geplant (früher Überführung). Dafür muss die WVH-Leitung umverlegt werden. Die Ausführung ist noch nicht terminiert. Zusätzlich könnten aufgrund der bevorstehenden Elektrifizierung der Hochrheinbahnstrecke Umbaumaßnahmen erforderlich sein. Kostenträger wären hier die Verursacher.

Gegebenenfalls werden weitere Gemeinden die Verbindung Ortsnetz/WVH-Leitung realisieren. Bei Bedarf werden die jeweiligen Gemeinden bei der WVH vorstellig werden.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Beschäftigte Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer. Hinsichtlich der Verwaltungsaufgaben bedient sie sich der Stadtwerke Bad Säckingen GmbH.

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Es sind keine Vergütungen an den Aufsichtsrat getätigt worden.

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Kennzahlen

Bezeichnung Kennzahl	Einheit	2017	2016
Anlageintensität	%	58,24	60,84
Umlaufintensität	%	41,76	39,16
Eigenkapitalquote	%	49,47	46,79
Fremdkapitalquote	%	50,53	53,21
Anlagendeckung I	%	84,94	76,91
Umsatzrentabilität	%	9,46	9,61
Eigenkapitalrentabilität	%	2,85	2,96
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,82	2,88

VR-Bank eG Schopfheim-Maulburg

Bahnhofstraße 2
79650 Schopfheim

Telefon: 07622/683-0
Telefax: 07622/683-1099
info@vr-b.de
www.vr-b.de

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft:	VR-Bank eG
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Sitz der Gesellschaft:	Schopfheim
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Anteil der Stadt:	1 Anteil zu 150,00 EUR = 150,00 EUR
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Freiburg Gen.-Register Nr. 670001
Gezeichnetes Kapital:	5.152.612,15 EUR

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder
- (2) Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere
 - a) die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen
 - b) die Annahme von sonstigen Einlagen
 - c) die Gewährung von Krediten aller Art
 - d) die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften
 - e) die Durchführung des Zahlungsverkehrs
 - f) die Durchführung des Auslandsgeschäftes einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten
 - g) die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung
 - h) der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten
 - i) die Vermittlung oder der Ankauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen
- (3) Der Geschäftsbetrieb kann auf Nichtmitglieder ausgedehnt werden.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Bilanzsumme stieg insbesondere aufgrund der erfreulichen Entwicklung bei den Kundeneinlagen und –forderungen um 4,8%. Die Erhöhung bei den außerbilanziellen Geschäften um 5,7% resultiert aus gegenläufigen Entwicklungen. Während die verbürgten Währungskredite rückläufig waren, haben sich die unwiderruflichen Kreditzusagen und die Derivate deutlich erhöht. Die Kundenforderungen entwickelten sich erfreulich und stiegen deutlich um 4,6%. Der Rückgang bei den Avalen um 11,7% ist auf die rückläufige Nachfrage bzw. die Rückzahlung von Währungskrediten sowie die Kursentwicklung des Schweizer Franken zum Euro zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss von 1.152 TEUR (Vorjahr 1.158 TEUR) ermöglicht eine angemessene Rücklagendotierung und die Ausschüttung einer attraktiven Dividende.

Wirtschaftsregion Südwest GmbH

Marie-Curie-Straße 8
79539 Lörrach

Telefon: 07621/5500-150
Telefax: 07621/5500-155
info@wsw.eu
www.wsw.eu

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft :	Wirtschaftsregion Südwest GmbH
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz der Gesellschaft:	Lörrach
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Anteil der Stadt:	2.000,00 EUR
Handelsregister:	HRB-Nr. 412642 im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau
Stammkapital:	50.000,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind gemeinsame Aktivitäten, die sich auf die Landkreise Lörrach und Waldshut erstrecken. Diese sind:

- a) gemeinsame Aktivitäten zur Förderung eines wirtschafts- und innovationsfreundlichen Klimas, insbesondere durch Bestandspflege bei ansässigen Unternehmen, Förderung von Kooperation und Vernetzung von Unternehmen, Politik und Verbänden, Förderung von Existenzgründern und Unterstützung von Ansiedlungswilligen;
- b) dem Wirtschaftsraum Dreiländereck-Hochrhein ein gemeinsames Erscheinungsbild und Image ("Corporate Identity der Region") zu geben;
- c) die Attraktivität des Wirtschaftsraumes durch standortübergreifende Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen und die Standortvorteile der Regionen gezielt bei der Akquisition im In- und Ausland einzusetzen;
- d) die Entwicklung der beteiligten Gesellschafter zu fördern durch Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land und Verbänden sowie sonstigen im Bereich der Wirtschaftsförderung agierenden Institutionen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesamtleistung der Gesellschaft hat sich von 495,0 TEUR im Vorjahr um 76,5 TEUR auf 418,5 TEUR im Berichtsjahr verringert.

Insgesamt ergibt sich im Geschäftsjahr 2017 ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.179,22 EUR (2016: Jahresfehlbetrag 867,34 EUR).

Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.179,22 EUR wird voraussichtlich entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung dem Gewinnvortrag in Höhe von 178.283,90 EUR hinzugerechnet. Der sich so ergebende Bilanzgewinn in Höhe von 180.463,12 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH

Karl-Fürstenberg-Straße 17
79618 Rheinfelden

Telefon: 07623/96687-10
Telefax: 07623/96687-28
e.wendland@wst-rheinfelden.de
www.wst-rheinfelden.de

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft: Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung
Rheinfelden (Baden) GmbH
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz der Gesellschaft: Rheinfelden (Baden)
Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Anteil der Stadt: 200.000,00 EUR
Handelsregister: HRB-Nr. 710801 im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg
Stammkapital: 500.000,00 EUR

Organe:

Geschäftsführung: Elmar Wendland, Dipl. Volkswirt
Gesellschafter: Stadt Rheinfelden (Baden) 200.000,00 EUR
Städtische Wohnungsbaugesellschaft
mbH Rheinfelden 200.000,00 EUR
davon ausstehend 150.000,00 EUR
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden 100.000,00 EUR
Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Klaus Eberhardt, Stadt Rheinfelden,
Aufsichtsratsvorsitzender
Paul Renz, Sparkassenfilialdirektor i.R.,
stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Dieter Burger, Geschäftsführer der Städtischen
Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden
André Marker, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden
Gustav Fischer, Versicherungsmakler i. R.
Heinrich Lohmann, Dipl. Biologe i. R.
Karin Reichert-Moser, Schulkonrektorin i. R.
Rolf Brugger, Investor & Consultant, Vertreter
Wirtschaftsbeirat
Alfred Winkler, Landtagsabgeordneter i.R.
Dr. Rainer Vierbaum, Werksleiter i.R.
Udo Düssel, Stadtkämmerer, Stadt Rheinfelden (Baden)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung die Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Struktur, die Weiterentwicklung der Stadt Rheinfelden (Baden) mit der dazugehörigen Infrastruktur, die Sicherung und der Ausbau neuer Arbeitsplätze mit Planung, Erschließung und Vermarktung von Flächen und Gebäuden für Gewerbe, Industrie, Handel und Dienstleistungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Rheinfelden hat sich entschlossen, die regionale Wirtschaftsförderung in eine eigenständige GmbH auszugliedern. Zusammen mit den Mit-Gesellschaftern Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden und der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden wurde die GmbH im Jahr 2013 gegründet. Zusätzlich zur Wirtschaftsförderung wurde auch der Bereich Tourismus in die GmbH ausgegliedert. Dieser wichtige Standortfaktor bietet umfangreiche Leistungen für Zielunternehmen sowie für Touristen und Bürger in der Region an. Der Jahresüberschuss 2017 beträgt 4.984,67 EUR (2016: Überschuss 6.452,37 EUR).

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft besitzt keine Beteiligungen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2017 war für die WST sehr ereignisreich. Der Vertrag des Geschäftsführers, Herrn Wendland, wurde um weitere vier Jahre verlängert. Neben dieser Personalentscheidung konnte eine Vielzahl an Projekten angegangen und umgesetzt werden.

Besonders zu nennen sind dabei das Zentrenkonzept, die Weiterentwicklung des innerstädtischen Einzelhandelsangebotes sowie die Fachkräftesicherung. Im Geschäftsbereich Tourismus wurde das touristische Angebot weiter ausgebaut.

Im Jahr 2017 lag ein besonderer Fokus bei der Entwicklung der Innenstadt. Dazu wurde die Fortschreibung und Fertigstellung des Zentrenkonzeptes in Angriff genommen. Im Rahmen dieses Konzeptes wurden umfangreiche Analysen zum Status Quo, wie auch zur zukünftigen Entwicklung erstellt. Nach Abschluss der intensiven Beratungen und Untersuchungen konnte der Gemeinderat am 18.05.2017 das Zentrenkonzept verabschieden. Bei der Entwicklung des innerstädtischen Einzelhandelsangebotes ist für das Geschäftsjahr 2017 ein geteiltes Bild zu verzeichnen. Zwar ist es weiterhin gelungen, den Geschäftsbesatz zu erhalten, bei gleichbleibender sehr niedriger Leerstandquote, allerdings gab es durch die Baumaßnahme in der Warmbacher Straße eine mehrmonatige Sperrung der Haupteinfallsstraße der wichtigen Schweizer Kundschaft.

Ein weiteres wichtiges Handlungsfeld der WST war die Vermarktung des Gewerbegebietes Einhäge. Bei diesem Gewerbegebiet wurde der Fokus darauf gelegt, Unternehmen aus Handwerk und produzierendem Gewerbe attraktive Gewerbeflächen in optimaler Lage und mit umfangreicher Infrastruktur zu offerieren. Es wurden bislang Verkaufsvereinbarungen mit vier Unternehmen abgeschlossen.

Insgesamt lässt sich zur Situation bei den Gewerbeflächen sowohl für Einzelhandel und Dienstleistungen, als auch für Industrie und Handwerk festhalten, dass die Nachfrage deutlich über dem verfügbaren Angebot liegt.

Im Geschäftsjahr wurde der Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach in seinem Vorhaben unterstützt, ein flächendeckendes Glasfasernetz in jedes Haus zu legen. Dies geschah bsp. durch die direkte Ansprache von Unternehmen, die Durchführung von

Informationsveranstaltungen und die Vermittlung zwischen Interessenten und Zweckverband.

Wichtige Standortfaktoren sind auch die Fachkräftesicherung und die Sicherung des Gesundheitsstandortes Rheinfeld. Auf beiden Gebieten wurden bereits laufende Projekte weiterverfolgt und intensiviert.

Auch in 2017 konnte die Wirtschaftsförderung eine Vielzahl von Unternehmen und potentiellen Existenzgründern durch Beratungen oder weitergehende Aktivitäten unterstützen. Dabei bestätigt sich der bundesweite Trend eines Rückgangs bei Existenzgründungen.

Im März kam als Nachfolgerin von Frau Herter, Frau Steinkopf als neue Leiterin der Tourist-Information ins Unternehmen.

Zum Jahresbeginn 2017 konnte die Tourist-Information im Zusammenhang mit der Konzeption des neuen Schauraums des Kulturamts der Stadt Rheinfeld (Baden) größere Räumlichkeiten im gleichen Gebäude beziehen. Es kann festgehalten werden, dass sich die Tourist-Information weiter etabliert und ihr Angebotsspektrum ausgeweitet hat.

Im letzten Quartal 2017 wurde ein elektronisches Informations- und Buchungssystem für die Unterkunftssuche in Verknüpfung mit der Tourismus-Homepage aufgebaut, mit sehr guter Resonanz bei Gastgeber und Kunden.

Auch im Geschäftsjahr 2017 hat die WST die Entwicklung der Tourismus-Konzeption weiter vorangetrieben und es wurde ein Gutachten über den Wirtschaftsfaktor Tourismus in Rheinfeld (Baden) in Auftrag gegeben. Nach Abschluss dieser Standortanalyse, die im Tourismus-Bericht zusammengefasst wurde, ist der nächste Schritt die Entwicklung einer Vermarktungsstrategie.

Im Laufe des Jahres 2017 wurden weitere Grundlagen für die Übernahme des Betriebs Schauhöhle durch die WST geschaffen.

Das vom Naturpark Südschwarzwald geförderte E-Bike-Konzept Dinkelberg, als Kooperationsprojekt der IG Dinkelberg unter organisatorischer Federführung der WST, wurde in 2017 mit der Herausgabe der E-Bike-Karte Dinkelberg und einer gemeinsamen Sternfahrt abgeschlossen.

Weitere Aktivitäten lagen in der Organisation verschiedener Veranstaltungen sowie der Aktualisierung diverser touristischer Broschüren.

Im Bereich Stadtmarketing lag der Fokus weiterhin auf der stärkeren Vernetzung mit der lokalen Händlerschaft sowie der Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt. Neu hinzugekommen ist hierbei der Rheinfelder Weihnachtsmarkt.

Ausblick

Wesentliche Ergebnisquellen der Gesellschaft sind Zuschüsse der Stadt Rheinfeldern. Diese werden jährlich anhand der im Wirtschaftsplan dargestellten Projektkosten neu festgelegt. Hinzu kommen Einnahmen aus den Beiträgen der Wirtschaftsbeiratsmitglieder sowie Erlöse aus Angeboten des Tourismus-Counters. Daneben erhält sie von privaten Dritten, insbesondere für Messeauftritte und die Durchführung von Veranstaltungen, Finanzierungsbeteiligungen.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist solide. Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen 5.154,00 EUR. Ansonsten bestand das Vermögen im Wesentlichen aus Guthaben bei der Bank.

Um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, wird das Angebot weiterhin attraktiv gestaltet und ausgebaut.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant. Von einer positiven Unternehmensfortführung kann ausgegangen werden. In den kommenden zwei Geschäftsjahren wird mit einem ausgeglichenen Geschäftsergebnis gerechnet.

Beschäftigte Arbeitnehmer

Die Mitarbeiter werden im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung von der Stadt Rheinfeldern (Baden) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsräte erhielten Sitzungsvergütungen in Höhe von 2.800,00 EUR. Die Auszahlung erfolgte erst im Jahr 2018.

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Mitarbeiter werden im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung von der Stadt Rheinfeldern (Baden) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Kennzahlen

Bezeichnung Kennzahl	Einheit	2017	2016
Anlageintensität	%	3,16	3,26
Umlaufintensität	%	96,84	96,73
Eigenkapitalquote	%	79,27	87,05
Fremdkapitalquote	%	20,76	12,97
Anlagendeckung I	%	2.510,67	2.667,30
Umsatzrentabilität	%	2,23	3,05
Eigenkapitalrentabilität	%	1,41	1,86
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,12	1,62

Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden

Rheinbrückstraße 7
79618 Rheinfelden (Baden)

Telefon: 07623/7206-0
Telefax: 07623/7206-10
info@wohnbau-rheinfelden.de
www.wohnbau-rheinfelden.de

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft: Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz der Gesellschaft: Rheinfelden (Baden)
Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Anteil der Stadt: 5.048.000,00 EUR
Handelsregister: HRB-Nr. 410447 Handelsregister Amtsgericht Lörrach
Stammkapital: 5.609.000,00 EUR

Organe

Geschäftsführung: Dieter Burger, Dipl. Verwaltungswirt (FH) (bis 31.12.2017)
Markus Schwamm, Dipl. Immobilienwirt, Betriebswirt
(DIA/VWA) Bachelor of Arts Real Estate (seit 01.12.2017)

Gesellschafter: Stadt Rheinfelden (Baden): 5.048.000 EUR
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden: 561.000 EUR

Aufsichtsrat: Klaus Eberhardt, Oberbürgermeister,
Aufsichtsratsvorsitzender
Paul Renz, Sparkassenfilialdirektor i.R.,
stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Gustav Fischer, Betriebswirt i. R.
Sebastian Minges, Bankbetriebswirt
Dieter Meier, Rechtsanwalt
Diana Stöcker, Bürgermeisterin
Udo Düssel, Stadtkämmerer
Anette Lohmann, Dipl. Sozialarbeiterin i. R.
Wilfried Markus, Glasbläsermeister
Hannelore Nuss, Dozentin, Schriftführerin
Alfred Winkler, MdL. a.D.
Karin Reichert-Moser, Konrektorin i. R. (stellv.
Schriftführerin)
Emil Franz, Immobilienwirt i.R., Schriftführer und
Aufsichtsratsmitglied (bis 23.01.2017)
Ralf Glück, Bäckermeister (seit 16.03.2017)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft investiert seit vielen Jahren hohe Summen in die Unterhaltung und Sanierung ihrer Wohnhäuser. Aufgrund der Marktsituation ist in den vergangenen Jahren – wie auch aktuell- die Neubautätigkeit verstärkt worden.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Beteiligung in Höhe von 200.000 EUR betrifft die Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung Rheinfelden (Baden).

Geschäftsverlauf

Das erste der beiden Hochhäuser in der Goethestraße 18a, mit 41 öffentlich geförderten Wohnungen, konnte bereits im September 2016 fertiggestellt und vermietet werden. Die Fertigstellung und Vermietung des zweiten Bauabschnitts stand im Geschäftsjahr im Vordergrund. Die Fertigstellung erfolgte planmäßig. Das Gebäude mit freifinanzierten Wohnungen wurde im April 2017 bezogen. Die insgesamt 31 Drei- und Vierzimmerwohnungen mit einer Gesamtfläche von 2.518 m² konnten dem Wohnungsmarkt zugeführt werden. Ergänzend zu den Neubauten sind in dem Wohngebiet bereits 80 Bestandswohnungen vorhanden. Um die Gesamtentwicklung abzurunden, wurden diese durch vielfältige Maßnahmen, wie zum Beispiel der Umrüstung der Heizungsanlage oder dem Anbau von Aufzügen in den Gebäuden Goethestraße 12/14, 16/18, 20/22 und Nollinger Straße 41/43 bereits nachhaltig aufgewertet.

Die neue Geschäftsstelle der Wohnbau in der Rheinbrückstraße 7 konnte nach erfolgreichem Ausbau der ersten beiden Geschosse zum Jahreswechsel 2016 bezogen werden. Den Kunden und Mitarbeitern der Wohnbau stehen nach Bezug attraktive und nachhaltige Räumlichkeiten zur Verfügung. Für die Räumlichkeiten im Dachgeschoss konnte zwischenzeitlich ein passender Mieter gefunden werden. Ein Mietvertragsabschluss scheint in Kürze möglich zu sein. Die Ausbauarbeiten des Dachgeschosses werden im Jahr 2018 durchgeführt und die Räumlichkeiten vermietet. Einen kleinen Teil des Dachgeschosses wird die Wohnbau als eigene Erweiterungsfläche vorhalten.

Als Dienstleister für die Stadt hat die Wohnbau Rheinfelden nach sehr kurzer Planungs- und Realisierungszeit ein Gebäude als Anschlussunterbringung für Flüchtlinge sowie Wohnungen für Obdachlose in der Werderstraße 34a errichtet.

Nach dem Erhalt der Baugenehmigung im November 2016, wurde im Berichtsjahr die Baumaßnahme unter Hochdruck erstellt. In dem neuen Gebäude entstanden 22 Wohneinheiten, größtenteils Einzimmerwohnungen, mit einer Gesamtwohnfläche von rund 1.050 m². Außerdem wurden 50 Fahrradabstellplätze, davon die Hälfte überdacht, realisiert. Die Fertigstellung des Gebäudes erfolgte bis Februar 2018. Das Gebäude wurde im Februar 2018 an die Stadt übergeben und wird seit März durch die Stadt belegt. Die Wohnbau hat das Gebäude langfristig an die Stadt vermietet.

Durch den Umzug der Wohnbau in die neue Geschäftsstelle in der Rheinbrückstraße 7 und dem Umzug des Regiebetriebs im Februar 2017 wurden die Räumlichkeiten des Regiebetriebs im Nebengebäude der Friedrichstraße 6 frei. Nach einer Besichtigung

bekundete der Verein Rheinfelder Tafel e.V. großes Interesse diese Räume zukünftig zu nutzen. Der Zugang sowie der Rüstraum mit Kühlzellen, der Tafelladen selbst, die Tiefkühlzelle und die Haustechnik konnten alle ebenerdig angeordnet werden und wurden im Laufe des Berichtsjahres entsprechend umgebaut. Die ehemaligen Sozialräume im Obergeschoss mit WC's und Dusche des Regierbetriebs waren mit geringfügigem Aufwand direkt nutzbar. Im Rahmen der Gesamtinstandhaltungsmaßnahmen wurden Malerarbeiten an der Außenfassade durchgeführt, die Dachhaut gedämmt und neu eingedeckt.

Die Geschäftsräume der Wohnbau Rheinfeld in der Friedrichstraße 6 wurden durch den Umzug in die Rheinbrückstraße 7 frei. Die Stadt Rheinfeld (Baden) hat diese Räume angemietet, um das Amt für Familie, Jugend und Senioren dort unterzubringen. Schon seit mehreren Jahren ist die Stadt mit dem Bürgertreffpunkt Gambrinus und der städtischen Freiwilligenagentur Mieter des Erdgeschosses. Nach und nach werden dort weitere Beratungsangebote etabliert, wie zum Beispiel der „ipunkt“ der Fritz Berger Stiftung, der Stadt seniorenbeirat Rheinfeld, Migranten beraten Migranten, Hilfe zur Teilhabe, Frauenkulturfrühstück, Caritas Sozialdienst, Schwangerenberatung sowie die AGJ Fachstelle für Wohnungssicherung. Auf Wunsch der Stadt wird durch die Wohnbau derzeit eine Außenaufzugsanlage an das Gebäude angebracht.

Ausblick

Für die Stadt Rheinfeld (Baden) wird weiterhin ein Bevölkerungswachstum prognostiziert. Mit dem Anstieg der Bevölkerungszahl wird auch ein Anstieg an Haushaltszahlen einhergehen. Es kann daher sowohl aus demographischen, als auch qualitativen Gründen zukünftig von einem nachhaltigen Bedarf an neuen Wohnungen und insgesamt nach einer starken Nachfrage nach Wohnraum in den kommenden Jahren in Rheinfeld (Baden) ausgegangen werden.

Auf Basis der Unternehmensplanung und den zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung auch für das Geschäftsjahr 2018 ein positives Ergebnis in der Größenordnung von 1,5 bis 1,9 Millionen EUR. Die Gesamtkapitalrentabilität wird bei ca. 3 bis 4% liegen, die Eigenkapitalrentabilität bei ca. 5,5 bis 6,5% und damit in etwa auf dem Niveau des Jahres 2017.

Die Umsatzerlöse werden auch im Jahr 2018 erneut geringfügig steigen. Die Instandhaltungsaufwendungen sind mit 3,9 Millionen EUR geplant und damit auf dem Niveau des Jahres 2017, was die langfristige Vermietbarkeit sichert.

Beschäftigte Arbeitnehmer

	Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	2017	2016	2017	2016
Kaufmännische Mitarbeiter	6	6	2	2
Technische Mitarbeiter	3	3	1	1
Mitarbeiter im Regiebetrieb	7	7	0	0
Auszubildende	1	0	0	0
Summe	17	16	3	3

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Vergütungen im Aufsichtsrat 2.590 EUR (2016: 1.590 EUR).

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Für die Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Kennzahlen

Bezeichnung Kennzahl	Einheit	2017	2016
Anlageintensität	%	92,84	95,06
Umlaufintensität	%	7,16	4,94
Eigenkapitalquote	%	30,99	29,60
Fremdkapitalquote	%	68,96	70,34
Anlagendeckung I	%	33,38	31,13
Umsatzrentabilität	%	12,86	10,78
Eigenkapitalrentabilität	%	7,50	6,43
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,34	3,22

Baugenossenschaft Rheinfelden-Wehr eG

Zähringer Straße 13
79618 Rheinfelden (Baden)

Telefon: 07623/3649
Telefax: 07623/799900
info@bg-rw.de

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft:	Baugenossenschaft Rheinfelden-Wehr eG
Rechtsform:	eingetragene Genossenschaft
Sitz der Gesellschaft:	Rheinfelden (Baden)
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Anteil der Stadt:	2 Anteile zu je 175,00 EUR = 350,00 EUR
Handelsregister:	GnR 410096 Amtsgericht Freiburg i.Br.
Stammkapital:	382.408,18 EUR

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Zweck ist die Wohnversorgung ihrer Mitglieder
- (2) Die Genossenschaft kann alle Maßnahmen ausführen, die geeignet sind, die Wohnversorgung, die städtebauliche und infrastrukturelle Gestaltung sowie die Wirtschaftsansiedlung zu fördern. Insoweit kann die Genossenschaft den Geschäftsbetrieb auch auf Nichtmitglieder ausdehnen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft ist Eigentümerin von 242 Wohnungen in 55 Häusern und 2 sonstigen Einheiten mit insgesamt 15.831 m² Wohn- und Nutzfläche sowie des dazugehörigen Grund und Bodens.

Im Geschäftsjahr wurde insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 122.196,04 EUR erzielt (Vorjahr: 90.297,37 EUR). Davon werden 95.000,00 EUR in die Ergebnisrücklagen eingestellt.

KuBa Freizeitcenter AG

Baslerstraße 72
CH-4310 Rheinfelden

Telefon: 004161/8330236
Telefax: 004161/8312279
info@kuba-rheinfelden.ch
www.kuba-rheinfelden.ch

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft:	KuBa Freizeitcenter AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht
Sitz der Gesellschaft:	Rheinfelden (Schweiz)
Geschäftsjahr:	Die KuBa Freizeitcenter AG arbeitet in abweichendem Geschäftsjahr: 01. Mai 2017 bis 30. April 2018
Anteil der Stadt:	50 Aktien à 100 CHF = 5.000 CHF
Handelsregister:	CH-400.3.001.241-8 Schweizerisches Handelsregisteramt Kanton Aargau
Stammkapital:	2.000.000 CHF

Gegenstand des Unternehmens

Die Kunsteisbahn dient der Förderung des Sports für die im Umkreis wohnende Bevölkerung. Durch die dort stattfindenden sportlichen Wettkämpfe dient die Anlage auch der Unterhaltung der Bürger. Für die grenzüberschreitende Region ist die Kunsteisbahn eine Bereicherung.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Geschäftsjahr vom 01.05.2017 bis 30.04.2018 schließt mit einem Betriebsgewinn in Höhe von 38.155,69 CHF (Vorjahr: Betriebsgewinn 40.125,57 CHF) ab.

Anhang: Definition der verwendeten Kennzahlen

Vermögenslage:

Anlagenintensität =	$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität =	$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen. Die Umlaufintensität gibt den Prozentsatz des Gesamtkapitals an, der in kurzfristigen Vermögensgegenständen gebunden ist.

Finanzlage:

Eigenkapitalquote =	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Fremdkapitalquote =	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital. Je niedriger die Fremdkapitalquote, desto besser für die Bonität des Unternehmens.
Anlagendeckung I =	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

Ertragslage:

Umsatzrentabilität =	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.
Eigenkapitalrentabilität =	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Gewinns am Gesamtkapital.